



Impulspapier der Niedersächsischen Landjugend e.V.

Lernen für's Leben: Schulfach Alltagskompetenzen

Fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in alltäglichen Lebenslagen bilden die Basis für Erfolg in der privaten und beruflichen Zukunft. Wir empfinden, dass junge Menschen immer weniger mit Wissen und Kompetenzen, die für Alltagssituationen nützlich sein können, vertraut sind. Seit einigen Jahren werden der Mangel an Alltagsanwendungen im Unterricht und dessen Auswirkungen immer wieder diskutiert. Dadurch wird deutlich, wie aktuell das Bedürfnis nach der Lehre von praxisorientierterem Basiswissen ist. Wir fordern, dass in der schulischen Ausbildung verstärkt ein Schwerpunkt auf alltägliche Kompetenzen gelegt wird.

Die Kerncurricula der einzelnen Fächer geben vor, was gelehrt werden soll. Während in einigen Fächern das Wissen sehr theoretisch vermittelt wird, kommen alltagstaugliche Aspekte oft zu kurz. Um Platz für ein neues Schulfach zu schaffen, in dem Alltagskompetenzen vermittelt werden, muss der Lehrplan entsprechend verändert werden.

Voraussetzung für die Erweiterung der bisherigen Kenntnisse ist eine solide Basis, die für alle Kinder und Jugendlichen möglichst gleichermaßen geschaffen werden muss. Dazu gehören beispielsweise mathematische Grundkenntnisse, wie Dreisatz und Zinsrechnung, sowie ein sicherer Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Darüber hinaus muss die Vermittlung von Allgemeinwissen in den Bereichen Wirtschaftliches Handeln, Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Natur(-schutz) sowie Gesundheitswesen inklusive einer gesunden und bewussten Ernährung weiter in den Vordergrund gerückt werden. Auch für die Zukunft wichtige Faktoren wie Vorsorge, Versicherungen, Umgang mit Geld und Bewerbungstraining sollten in jedem Fall berücksichtigt werden. Besonders auf Basics aus den Bereichen Hauswirtschaft und Selbstorganisation (z.B. Konsumverhalten, Mediennutzung, Konfliktbewältigung) sollte ein Schwerpunkt gelegt werden.

Schulhalte sollten sich stärker an der sich ändernden Lebensumwelt und -wirklichkeit orientieren. Wichtige Instrumente sind hierbei auch Projektarbeiten, Experimente und Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Alltägliche Zusammenhänge können im Praxisbezug viel besser hergeleitet und





Wir bewegen das Land.

verstanden werden. Ein Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, die in Betriebe kommen und Praktiker, die Schulen besuchen, stellt eine Bereicherung für beide Seiten dar. Auf diese Weise lassen sich die erlernten Kompetenzen direkt im Alltag anwenden. Insbesondere an Ganztagschulen, in denen die Kinder und Jugendlichen viel Zeit verbringen, sollte die Möglichkeit geboten sein, die Forderung nach mehr Vermittlung von Alltagswissen in die Lehrpläne zu integrieren.

Die Aneignung von Alltagskompetenzen führt nicht nur zu einer besseren Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, sondern sorgt auch für ein „lebensnahes Lernen“. Gleichzeitig fördern solche Unterrichtsgegenstände die Sozial- und Selbstkompetenz der jungen Menschen. Oberstes Ziel des Schulfaches Alltagskompetenzen sollte es sein, für ein nachhaltiges Lernen zu sorgen, das den Heranwachsenden mehr Eigenverantwortung und Eigenständigkeit ermöglicht.

